

Pressemitteilung

28.7.2009

Längsschnittstudie belegt: Gesundheitsförderung mit Klasse2000 wirkt

Klasse2000, das Unterrichtsprogramm zur Gesundheitsförderung in der Grundschule, hat positive Wirkungen auf das Gesundheitsbewusstsein der Kinder, auf den beginnenden Konsum von Alkohol und Nikotin sowie auf das Klassenklima.

Die "AOK Hessen - Die Gesundheitskasse" finanzierte eine vierjährige Studie über die Wirkungen von Klasse2000. Das Institut für Therapie und Gesundheitsforschung (IFT-Nord) führte die Untersuchung von 2005 - 2008 durch.

Befragt wurden 65 Klassen aus Hessen, die bei Klasse2000 mitmachten: Lehrkräfte, Schulleitung und ab der dritten Klasse auch die Kinder selbst. Die Antworten dieser Gruppe wurden verglichen mit denen einer Kontrollgruppe: 54 Klassen, die sich nicht an Klasse2000 beteiligten. Gefragt wurde nach den Auswirkungen von Klasse2000 auf die Kinder, auf die gesamte Klasse sowie auf die Struktur der Schule.

Vor dem Start des Programms waren die Ausgangsbedingungen der Klasse2000-Kinder schlechter: der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund war höher als in den Kontrollklassen, es fanden sich mehr Verhaltensauffälligkeiten und geringere Kompetenzen. Am Ende der Grundschulzeit zeigte sich ein anderes Bild:

- Die Klasse2000-Kinder beginnen in der vierten Klasse seltener mit dem Konsum von Alkohol und Zigaretten als die Kinder der Kontrollklassen. Da die Wahrscheinlichkeit einer Suchtentwicklung um so höher ist, je früher der erste Konsum beginnt, ist dies ein besonders erfreuliches Ergebnis.
- Das Klassenklima in den Klasse2000-Klassen entwickelte sich sowohl aus Sicht der Schüler als auch der Lehrer positiver als in den Kontrollklassen.
- Problematische Verhaltensweisen nahmen bei Klasse2000-Kindern in der Tendenz stärker ab als in den Kontrollklassen, so dass Eingangsunterschiede verringert oder abgebaut werden konnten, insbesondere in den Bereichen "Mangelndes Selbstwertgefühl" und "Stress und körperliche Belastungen".
- Klasse2000-Kinder verfügen über ein größeres Gesundheitswissen als die Kinder der Kontrollklassen.

- Die Klasse2000-Kinder schätzen die Möglichkeit, selbst etwas für die eigene Gesundheit tun zu können, höher ein.
- Schulleiter berichten über positive Auswirkungen des Programms auf die ganze Schule. An jeder zweiten Schule trug Klasse2000 dazu bei, weitere gesundheitsfördernde Maßnahmen zu einführen.

Die Studie konnte positive Wirkungen von Klasse2000 belegen. Damit gehört Klasse2000 zu den wenigen Präventionsprogrammen, die einen fundierten Wirkungsnachweis erbringen. Nähere Informationen zur Studie:
www.ift-nord.de/forschung/studie_klasse2000.html

Klasse2000 ist das bundesweit größte Unterrichtsprogramm zur Gesundheitsförderung, Sucht- und Gewaltvorbeugung an der Grundschule. Im Schuljahr 2008/09 hat es über 325.000 Kinder erreicht, fast 10 % aller Grundschulklassen haben mitgemacht. Das Programm wurde am Klinikum Nürnberg entwickelt. Inzwischen ist ein gemeinnütziger Verein Träger des Programms, das über Spenden finanziert wird.